

Ziel: Bildungsstandards

Deutsch I

Autoren:
Michael und Barbara Linzner

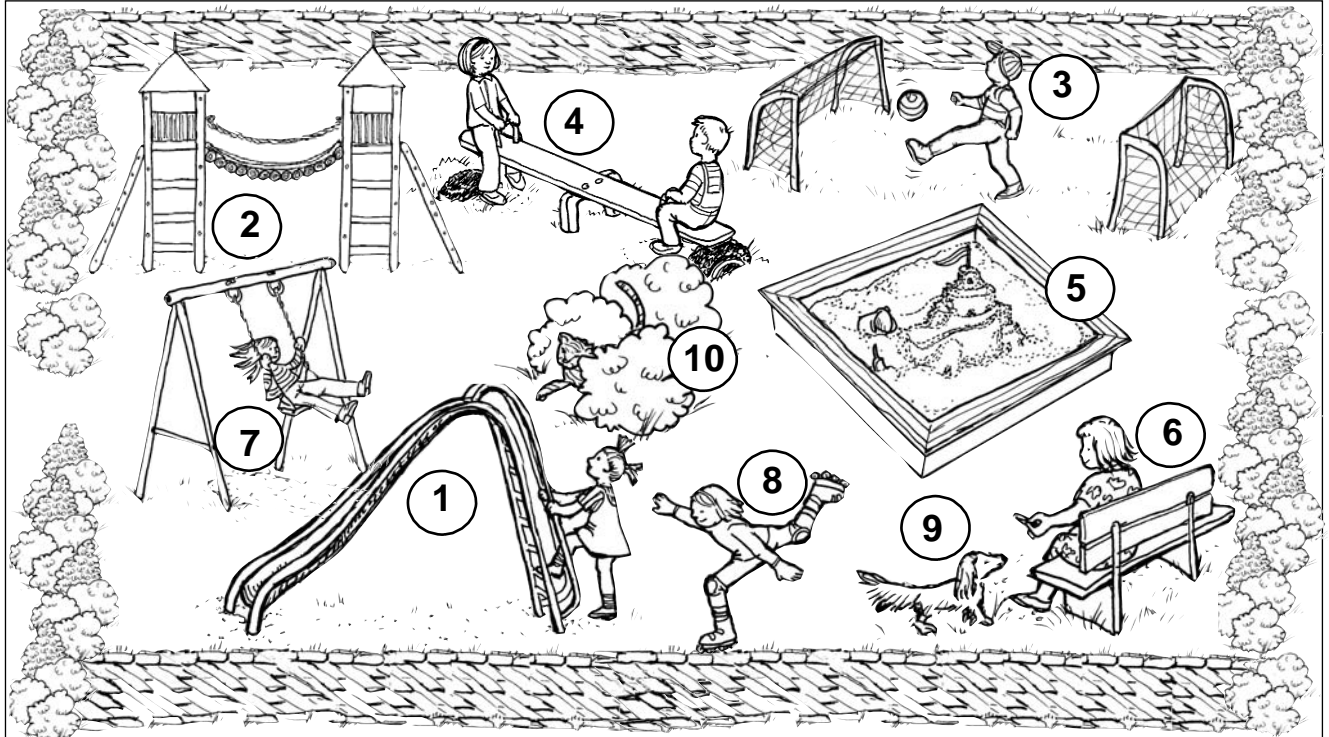
Erschienen im Lipura Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Auf dem Spielplatz

Seite A

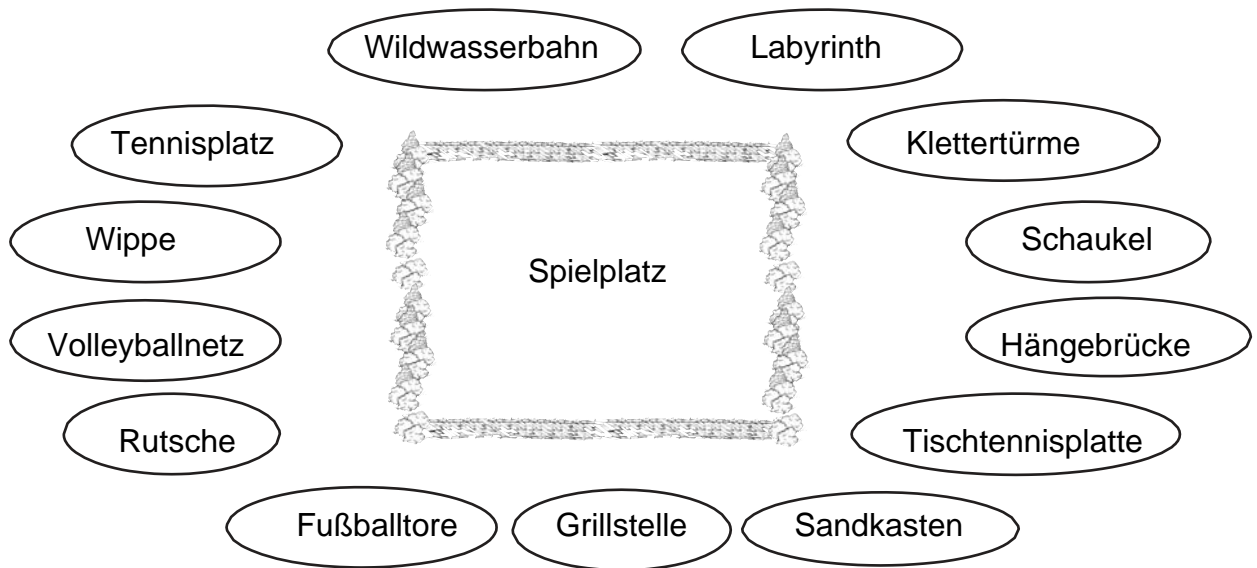
Auf dem Spielplatz ist einiges los.

1. Lies die Sätze genau durch und schreibe die Nummer der darin beschriebenen Spielgeräte in den Kreis.



- Ein Mädchen fährt mit ihren Rollschuhen den Gehweg entlang.
- Am Rand des Spielplatzes sitzt eine ältere Frau auf einer Bank.
- Die Kinder haben im Sandkasten eine Burg gebaut.
- Ein Kind schaukelt so stark, dass die Haare im Wind fliegen.
- Neben der Frau auf der Bank steht ein kleiner Hund.
- Die beiden Klettertürme sind durch eine Hängebrücke miteinander verbunden.
- Durch das Gebüsch schleicht gerade eine Katze.
- Zwei Kinder schaukeln auf der Wippe.
- Zwischen den beiden Toren spielt ein Junge Fußball.
- Ein kleines Mädchen klettert die Leiter zur Rutsche hinauf.

2. Was befindet sich auf dem Spielplatz? Schau auf das Bild und verbinde!



3. Hier fehlt ein Teil des Satzes. Schreibe ihn zu Ende!

Am Rand des Spielplatzes ...

Durch das Gebüsch ...

Ein kleines Mädchen ...

Ein Mädchen fährt ...

Neben der Frau ...

Ein neues Schuljahr hat begonnen. Anna und Daniel freuen sich nach den langen Ferien wieder auf die Schule und ihre Klassenkameraden. Vielleicht kommen auch neue Mitschüler in die Klasse. Sehr gespannt sind sie auf ihre neue Klassenlehrerin. Mit dem ersten Klingelzeichen gehen die Schüler in ihr ebenfalls neues Klassenzimmer. Jedes Kind sucht sich einen Platz. Anne und Daniel setzen sich wieder nebeneinander. Dann betritt die Klassenlehrerin das Zimmer und begrüßt ihre neuen Schülerinnen und Schüler freundlich.

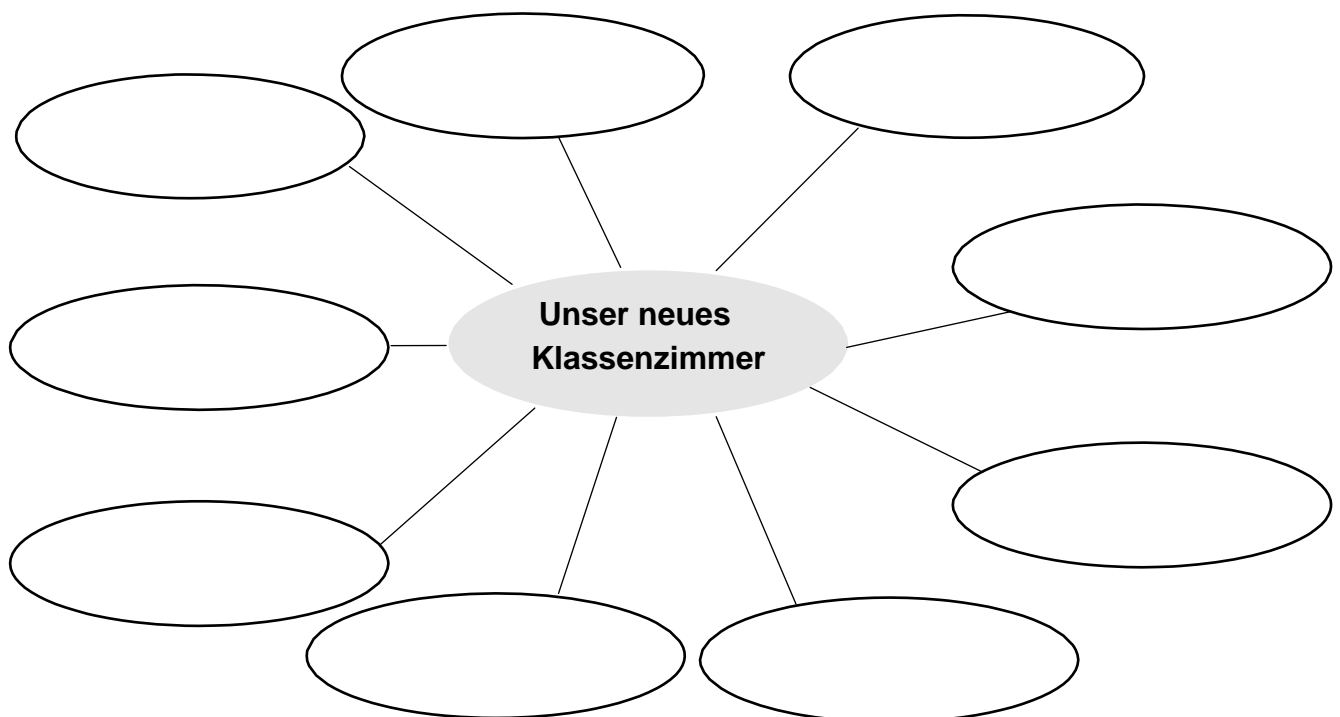
Zuerst bilden sie einen Erzählkreis, in dem jeder Schüler seine Ferienerlebnisse erzählen kann. Anschließend sagt die neue Klassenlehrerin: „Ich habe eine kleine Überraschung für euch. Ihr dürft in diesem Jahr selbst entscheiden, wie ihr euer Klassenzimmer einrichten wollt“. Die Schüler sind begeistert.

Die Lehrerin öffnet die Tafel mit einem leeren Plan des Klassenzimmers. Sie erklärt anhand des Planes, dass nur die Plätze für die Wandtafel, den Lehrertisch und die Hausaufgabentafel fest vorgegeben sind.

Nun erhält jede Tischgruppe einen leeren Plan des Zimmers und arbeitet einen Gestaltungsvorschlag aus. Zunächst schreiben sie alle Einrichtungsgegenstände auf: Schülertische, Fächerregal, Computerecke, Bücherregal, Sofa, Zeichnungen, runder Tisch, Vogelplakat und Lesecke.

Später werden alle Vorschläge gesammelt und abgestimmt, nach welchem Vorschlag das Klassenzimmer eingerichtet wird. Voller Eifer machen sich alle Gruppen an die Arbeit.

1. Welche Einrichtungsgegenstände stehen für die Klassenzimmergestaltung zur Verfügung?



2. Was ist für Anna und Daniel zum Schuljahresbeginn alles neu?

Gabi, Tim und Daniel haben sich besonders für die Bedeutung des Regenwaldes für unser Klima interessiert. Sie haben viele Informationen hierzu gesammelt und berichten nun ihrer Klasse darüber. Lies die Texte genau und unterstreiche die wichtigsten Aussagen!

In den letzten 40 Jahren wurden mehr als die Hälfte der Regenwälder abgeholzt oder abgebrannt. Das wertvolle, edle Holz wird verkauft, die entstandenen Flächen für die Viehzucht als Weide verwendet. Zum Glück kämpfen immer mehr Menschen für die Erhaltung der Regenwälder.



Der Regenwald ist wichtig für unser Klima. Er ist die grüne Lunge der Erde. Die Bäume des Regenwaldes produzieren Sauerstoff und verbrauchen dabei Kohlendioxid. Zu viel Kohlendioxid in der Luft ist schädlich für Menschen und Umwelt. Wenn immer weniger Bäume da sind, verbrauchen sie auch immer weniger Kohlendioxid. Dadurch erwärmt sich die Erde immer stärker.

Das Wichtigste am Regenwald ist der Regen. Nur ein Viertel davon fließt über Flüsse weg. Der Großteil des gefallen Regens wird wie von einem Schwamm aufgesogen und durch die Blätter wieder an die Luft abgegeben. Es entstehen neue Regenwolken, die auch in weiter entfernte Gebiete ziehen. Wo der Wald vernichtet wurde, hat auch der Regen stark nachgelassen. Deshalb werden die Wüsten auf der Erde immer größer.



3. Die Mitschüler der drei sind sehr interessiert und stellen Gabi, Tim und Daniel Fragen zu ihren Informationen. Formuliere auch du Fragen zu den Texten!
Beispiel: In welchem Zeitraum wurde mehr als die Hälfte des Regenwaldes abgeholzt?

Frage 1: _____

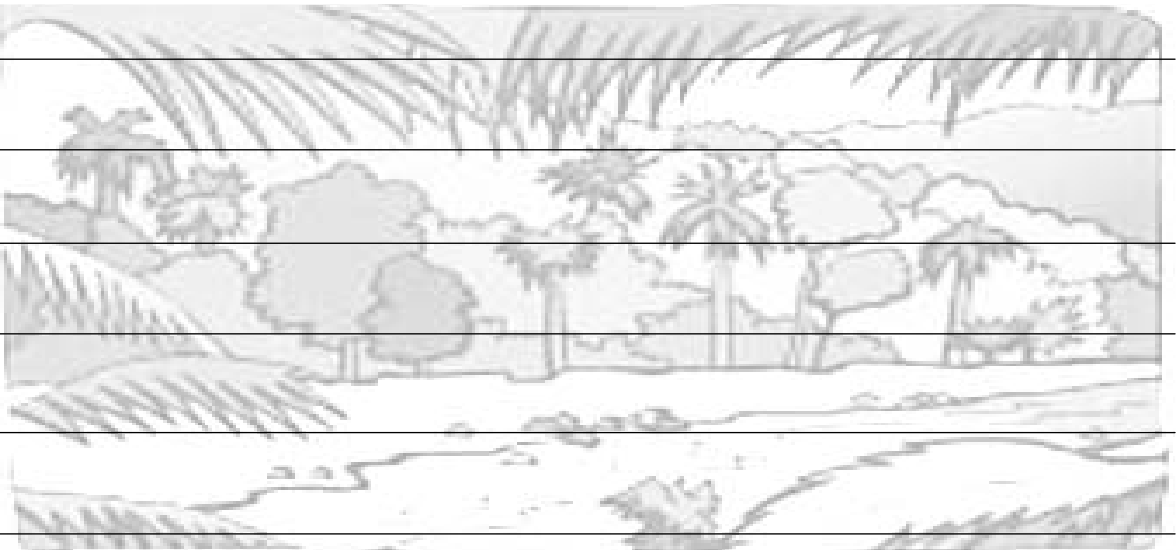
Frage 2: _____

Frage 3: _____

Frage 4: _____

Frage 5: _____

Frage 6: _____



Den Indianern auf der Spur

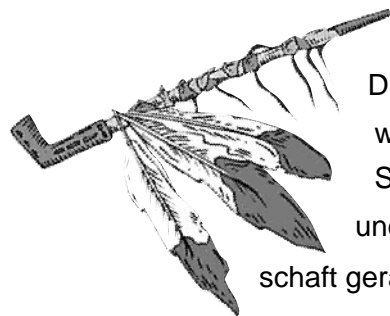
Indianer sind die Ureinwohner Amerikas. In Nordamerika gab es viele verschiedene Indianerstämme. Jeder Stamm hatte seine eigene Sprache. Die Indianer waren Jäger und Bauern. Sie bauten zum Beispiel Mais, Kartoffeln, Erdnüsse und Bohnen an. Bären, Hirsche, Antilopen, Fische und vor allem Bisons waren bevorzugte Jagdbeute der Indianer.



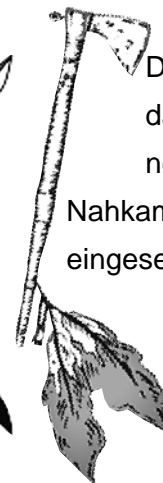
Das Tipi war das Wohnzelt der Indianer. In der Mitte des Zeltes war eine Öffnung, durch die der Rauch des Feuers abziehen konnte.



Auf dem Kopf trugen die Krieger häufig einen Federschmuck. Je mehr Federn ein Krieger hatte, desto ranghöher war er. Der Häuptling war der mächtigste Mann des Stammes. Er trug die meisten Federn.



Die Friedenspfeife oder „Calumet“ war ein wichtiges Symbol. Sie wurde bei Friedensabschlüssen und zur Bekundung der Freundschaft geraucht.



Der Tomahawk war das Kriegsbeil der Indianer und wurde im Nahkampf als Waffe eingesetzt.

Wenn Indianer in den Krieg zogen bemalten sie sich das Gesicht. Die Bemalung zeigte an, von welchem Stamm jemand kam und welche Taten er vollbracht hatte.



Indianer waren vorzügliche Spurenleser.



Das Bison lieferte nicht nur Fleisch, sondern auch viele andere lebensnotwendige Artikel. Aus seinen Fellen wurden Kleider, Zeltdecken und Kanus hergestellt. Aus den Knochen fertigten sie Pfeilspitzen,



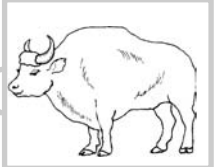





Nähnadeln, Schaufeln, Hacken und Schaber und aus den Därmen Bogensaiten.



Der Totempfahl diente den Indianerfamilien als Wappen und als Erinnerung an die Vorfahren. In dem mächtigen Stamm waren Tiere oder Pflanzen, sowie Ahnen, von denen die Familie abstammte, eingeschnitzt.

Den Indianern auf der Spur

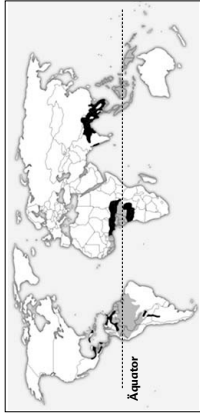
1. Verbinde Wort - Erklärung - Bild

Tipi	Indianer waren Meister im Erkennen und Verfolgen von Fußabdrücken.	
Spurenleser	Er diente Indianerfamilien als Wappen und Erinnerung an die Vorfahren.	
Tomahawk	Sie wurde bei Friedensabschlüssen und zur Bekundung der Freundschaft geraucht.	
Bison	Der Häuptling, der mächtigste Mann des Stammes, trug am meisten davon.	
Kriegsbe- malung	Er wurde auch Kriegsbeil genannt und diente als Nahkampf- waffe.	
Friedens- pfeife	Es lieferte nicht nur Fleisch, sondern auch Felle, Pfeilspitzen, Bogensaiten und andere Dinge.	
Feder- schmuck	Es war das Wohnzelt der Indianer. Wegen der Öffnung in der Mitte konnte darin ein Feuer gemacht werden.	
Totempfahl	Sie zeigte, welchem Stamm der Krieger angehörte und welche Taten er vollbracht hatte.	

2. Du willst dich als Indianer verkleiden. Wie könntest du dir deine Verkleidung vorstellen? Beschreibe!

Der Regenwald

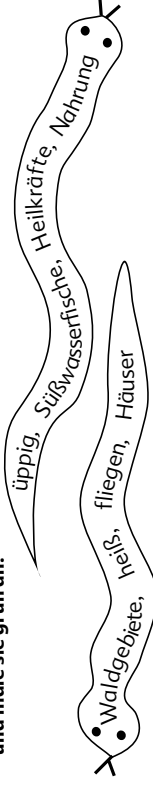
Seite A




Rings um die Erde, entlang des Äquators, erstrecken sich riesige Waldgebiete, die Regenwälder. Ihren Namen verdanken die Wälder der Tatsache, dass es dort fast jeden Tag stark regnet. So ist die Luft dort heiß und feucht. Außerdem gibt es keinen Wechsel zwischen Sommer und Winter.


Deshalb wachsen die Pflanzen dort besonders üppig und bringen eine Fülle von Früchten und Blüten hervor. Manche Bäume werden höher als zehnstöckige Häuser. Da die Bäume wie große Sonnenschirme wirken, ist es am Boden des Regenwaldes schattig und dunkel. Im Regenwald gibt es unzählige Tier- und Pflanzenarten, so sind allein über 1500 Sorten Süßwasserfische bekannt. Viele Landtiere, die dort leben, können fliegen oder klettern, um auch in großer Höhe Nahrung zu suchen. Viele Tier- und Pflanzenarten sind jedoch noch gar nicht entdeckt. Nur ein Teil ist wissenschaftlich erforscht. Einige der immergrünen Pflanzen haben besondere Heilkräfte und werden für Medikamente genutzt.


1. Wortschlängen kriechen durch den Regenwald. Suche alle Wörter im Text und male sie grün an!




2. Die angegebenen Wörter sind im Text enthalten. Schreibe die zugehörigen Sätze auf!

Früchten  _____
 bringen eine Fülle von Früchten und Blüten hervor.

Äquator  _____
 riesige Waldgebiete, die Regenwälder.

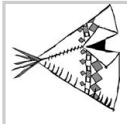






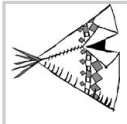
Winter  _____
 und Winter. Außerdem gibt es keinen Wechsel zwischen Sommer

Sonnenschirme  _____
 Da die Bäume wie große Sonnenschirme wirken, ist es am Boden des Regenwaldes schattig und dunkel.

Den Indianern auf der Spur

Seite B

1. Verbinde Wort - Erklärung - Bild

Tipi	Indianer waren Meister im Erkennen und Verfolgen von Fußabdrücken.	
Spurenleser	Er diente Indianerfamilien als Wappen und Erinnerung an die Vorfahren.	
Tomahawk	Sie wurde bei Friedensabschlüssen und zur Bekundung der Freundschaft geraucht.	
Bison	Der Häuptling, der mächtigste Mann des Stammes, trug am meisten davon.	
Kriegsbemalung	Er wurde auch Kriegsbeil genannt und diente als Nahkampf-Waffe.	
Friedenspfeife	Es lieferte nicht nur Fleisch, sondern auch Felle, Pfeilspitzen, Bogensaiten und andere Dinge.	
Federschmuck	Es war das Wohnzelt der Indianer. Wegen der Öffnung in der Mitte konnte darin ein Feuer gemacht werden.	
Totempfahl	Sie zeigte, welchem Stamm der Krieger angehörte und welche Taten er vollbracht hatte.	

2. Du willst dich als Indianer verkleiden. Wie könntest du dir deine Verkleidung vorstellen? Beschreibe!

Birgit und Quiekey

Seite A

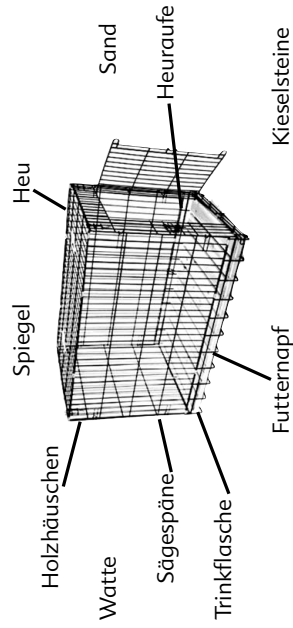
Lange hat Birgit gespürt, um sich ihren großen Wunsch zu erfüllen:
 Ein Meerschweinchen! Vor zwei Wochen wurde ihr Traum dann endlich Wirklichkeit.
 Sie kaufte sich ein Meerschweinchen.
 Auf dem Schulweg erzählt Birgit voller Stolz ihrer Freundin Karin alles über ihren neuen
 Liebling:

„Mein Meerschweinchen habe ich Quiekey genannt, weil es immer quiekt, wenn es um Futter bettelt. Meerschweinchen kommen ursprünglich aus Südamerika. Sein Käfig ist etwa 100 cm lang und 50 cm breit. Als Einstreu verwende ich Sägespäne und Heu. Der Käfig steht natürlich in meinem Zimmer, denn Meerschweinchen sind gesellig und wollen dort sein, wo man sich häufig aufhält. In den Käfig habe ich einen Futternapf, eine Heuraufe und ein Holzhäuschen gestellt. Die Trinkflasche hängt an den Gitterstäben. Jeden Tag darf Quiekey für etwa zwei Stunden frei in meinem Zimmer umherlaufen. Das macht uns beiden Spaß, denn wir spielen gerne miteinander. Sein Futter mische ich selbst aus getrocknetem Mais, getrockneten Möhrenscheiben, Weizen und Sonnenblumenkernen. Natürlich frisst Quiekey hauptsächlich Heu, aber auch frische Möhren, Löwenzahnblätter, Äpfel, Birnen, Kohlrabi und Tomaten.
 Damit Quiekey gesund bleibt, muss das Futter immer frisch sein und ich muss seinen Käfig regelmäßig säubern.“



1. Was gehört alles in den Meerschweinchenkäfig von Birgit?

Verbinde die richtigen Wörter mit dem Käfig!



Birgit und Quiekey

Seite B

1. Auch Max möchte gerne ein Meerschweinchen. Deshalb hat er viele Fragen an Birgit. Schreibe Birgits Antworten in ganzen Sätzen auf!

- Wie groß muss der Käfig sein? _____
- Der Käfig muss etwa 100 cm lang und 50 cm breit sein.** _____
- Wo befindet sich die Trinkflasche? _____
- Die Trinkflasche hängt an den Gitterstäben.** _____
- Wie oft brauchen Meerschweinchen freien Auslauf? _____
- Meerschweinchen benötigen täglich etwa zwei Stunden Auslauf.** _____
- Was verwendest du als Einstreu? _____
- Als Einstreu verwende ich Sägespäne und Heu.** _____
- Wie oft muss man den Käfig säubern? _____
- Den Käfig muss man regelmäßig säubern.** _____

3. Welche Meerschweinchen gehören zusammen? Verbinde!

